

Um polnische Musik verdient gemacht

Errötet war er – zugleich war's ihm ein bißchen peinlich, so allein im Mittelpunkt einer Ehrung zu stehen. Erst als er am Flügel in der Galerie der Mannheimer Alten Hauptfeuerwache saß, um sich musikalisch zu bedanken, da erschien er wieder ganz sicher: Alex Blin erhielt eine Medaille für hervorragende Verdienste um die polnische zeitgenössische Musik. Verliehen hat sie ihm der Polnische Komponistenverband.

Daß es Kollegen sind, die ihm diese Anerkennung zollen, weiß er besonders zu würdigen. Die Ehrung gilt einem, der uneigennützig Dienste geleistet habe, wie Stadtrat Lothar Mark für die Interessengemeinschaft Mannheimer Künstler betonte. Blin habe sich als Künstler und Kunstorganisator gleichermaßen engagiert. Professor Krzysztof Meyer, Präsident des Polnischen Komponistenverbands, freute sich, die Medaille einem „hervorragenden, wunderbaren Musiker“ zu übergeben, in dessen Repertoire polnische Musik einen festen Platz habe und die er mit großer Meisterschaft und Überzeugung interpretiere.

Wie sehr es Alex Blin unter anderem als Mitbegründer und aktives Mitglied der Gesellschaft für Neue Musik und der Gruppe musica viva mannheim gelungen ist, für die fachlichen wie für die kollegialen Voraussetzungen erfolgreicher Tätigkeit zu wirken, ließ sein Nachfolger als Vorsitzender des Tonkünstlerverbands deutlich werden. Wolfgang Boeckh meinte, in keiner anderen Stadt spiele der Verband eine solche Rolle. Als Nachfolger Blins habe er sich „in ein gemachtes Nest“ setzen können. jhe



KOLLEGIALE EHRUNG: Der Pianist Alex Blin (links) erhielt vom Präsidenten des Polnischen Komponistenverbands, Professor Krzysztof Meyer, eine Medaille. Zu unserem Bericht. Bild: Gudrun Keese

Mannheimer
Lorenz v. M. 11.87